

WEISST DU WAS CYBER GROOMING IST?

KIND CHATTET MIT FREMDEN

DARUNTER EIN PÄDOKRIMINELLER





WIR CHATTEN MIT PÄDOKRIMINELLEN UND GEBEN UNS ALS KIND AUS.
UND ÜBERGEBEN DIESE MONSTER DER JUSTIZ-

LEIDER KÖNNEN WIR NICHT ÜBERALL SEIN-DARUM BRAUCHEN WIR DIE HILFE DER ELTERN-

Hallo

Es sind in diesem Buch sensible Inhalte zu lesen, die Betroffenen und auch nicht Betroffenen Menschen Gefühle hoch kommen lassen können. Wenn es zuviel wird, mache bitte eine Pause.

Wir haben uns der "Täterarbeit" angenommen. Das bedeutet;
Wir geben uns als Kinder im Internet aus und Chatten mit Erwachsenen
Menschen.

Wir finden so Pädokriminelle Personen, die mit kleinen Kindern sexualisierte Gewalt ausüben wollen und übergeben diese der deutschen Justiz. Auch geben wir uns in Foren, als Pädophilie aus, wo Pädokriminelle unterwegs sind um an Informationen zu kommen um Kinderhandel, Kinderbildertausch oder Kinderpornografie zu stoppen.



Ab hier möchten wir eine Triggerwarnung setzen.

Auf den folgenden Seiten folgen unseren Erfahrungen. Wir möchten hier für Eltern eine kleine Hilfestellung geben. Viele Webseiten von Vereinen und Organisationen haben auch gute Informationen. Die wir hier auch verlinken werden.

Was ist Cyber Grooming?

Mit dem Begriff Cyber-Grooming (im deutschen Sprachgebrauch sinngemäß Internet-Anbahnung) wird das gezielte Einwirken auf Personen im Internet mit dem Ziel der Anbahnung sexueller Kontakte bezeichnet. Es kann sich demnach auch um eine besondere Form der sexuellen Belästigung im Internet handeln. Meist findet jedoch die Kontaktaufnahme mit der konkreten Absicht statt, sexuellen Missbrauch online (Chat, Fotos, Videos, Sexting, Erpressung z. B. von pornografischen Videoaufnahmen) oder offline bei realen Treffen anzubahnen. Während sich der Begriff im Englischen sowohl auf Voll- als auch auf Minderjährige Opfer beziehen kann, hat er sich im Deutschen als auf minderjährige (Kinder und Jugendliche) Opfer bezogen eingebürgert.

Seit 2020 ist selbst der Versuch von Cyber Grooming bei Kindern / Jugendlichen Strafbar. Das Cybergrooming ist gemäß § 176 IV Nr. 3 StGB strafbar. Danach wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft, wer auf ein Kind mittels Schriften oder mittels Informationsoder Kommunikationstechnologie einwirkt, um unter anderem das Kind zu sexuellen Handlungen zu bringen.



Vielleicht schreibt Dein Kind, in diesem Moment, mit einem Pädophilen / Hebephilien Menschen?

Was sind Hebephilie Menschen?

Dies ist die erotische und sexuelle Präferenz eines Erwachsenen für pubertierende Jungen und/oder Mädchen etwa im Alter zwischen 11 und 16 Jahren. Eine genaue Eingrenzung des Alters ist aufgrund des von Fall zu Fall unterschiedlichen körperlichen und psychischen Einsetzens der Pubertät schwierig. Sie grenzt sich immer zur Pädophilie, der Zuneigung für präpubertäre Kinder, ab. Im Falle einer Attraktion zu männlichen Jugendlichen spricht man meist von Ephebophilie, bei jugendlichen Mädchen von Parthenophilie. Manchmal wird der Begriff Hebephilie aber auch bezüglich der frühen Pubertät und die anderen beiden Begriffe bezüglich der mittleren und späten Pubertät verwendet.

Was sind Pädophilie Menschen?

Der Begriff Pädophilie bezeichnet das primäre sexuelle Interesse an Kindern vor Erreichen der Pubertät. Sind die jeweiligen Bedingungen der verschiedenen diagnostischen Manuale erfüllt, wird Pädophilie als psychische Störung, genauer als Störung der Sexualpräferenz bzw. als paraphile Störung, klassifiziert. Werden entsprechende Neigungen in Handlung umgesetzt, sind im Regelfall zugleich strafrechtliche Normen verletzt, die sexuelle Handlungen mit Kindern zum Gegenstand haben. Es sind Menschen die Babys oder Kleinkinder (0-12 Jahren) als Sexobjekt, Sexgegenstand, oder gleichwertigen / Erwachsenen Geschlechtspartner sehen.

Hier findest Du Einblicke in die Täterarbeit und Tipps von uns. für Eltern.

Es gibt verschiedene Täter Profile, die sich an Kindern im Internet ran machen. Eine der häufigsten Täter Profile ist, der sehr vorsichtig an Kinder herantritt und sich anonym und bedeckt hält. Dabei verwendet dieser Typ sehr viele Komplimente und versucht das Kind auf diese Art und Weise zu ködern. Manchmal sind diese Täter Profile auch mit einem sympathischen Profil Bild, was sehr viel Vertrauen ausstrahlt unterwegs. Allerdings sind das schon sehr weit erfahrener Pädokriminelle Menschen. Dann gibt es wiederum die mit diversen Maschen versuchen Kinder zu überreden, um an Kinder Bilder in diversen Posen zu kommen. Diese geben sich als Scout von einer Modelagentur aus oder von einer Firma die Kleidung oder Schuhe herstellt und dafür Modelle benötigt oder sucht. Auch geben sie sich als Frau aus oder sind sogar Frauen. Oft geben sie sich auch als Kind aus.

Natürlich ist das alles nicht echt und diese Pädokriminellen nutzen diese naiven Kinder aus, um ihre pädophilen Neigung auszuleben oder Kinder so weit zu manipulieren, dass sie abhängig werden von diesen Monstern. Das bedeutet auch, dass es nicht nur Einzeltäter gibt, die sich spezialisiert haben um ein Kind im Internet zu missbrauchen. Sondern es sogar Menschen gibt, die sich darauf spezialisiert haben Kinder im Internet gezielt zu suchen. Um diese Kinder dann zu erniedrigen oder deren Bilder und Informationen zu sammeln. Um diese dann an weitere Personen zu verkaufen oder die Kinder so weit zu manipulieren, dass es zu einem realen Treffen kommen kann. Das sind die schlauen Täter.

Es gibt auch einfache Täter, die einfach nur nach dem schnellen Kick suchen und ihre Neigung ausleben wollen. Diese versuchen dann schnellstmöglich mit gezielten Fragen Kinder auszutesten und soweit es geht in die sexualisierte Gewalt zu führen. Sie fragen innerhalb einer Stunde, nach Sex und versenden Penis Bilder. Hier kommen dann fragen auf, wie: Hattest du schon mal deine Periode? Hattest du schon mal einen Freund oder Freundin? Magst du gerne kuscheln? Und viele weitere Fragen werden dem Kind gestellt um die Grenzen auszutesten wie weit das Kind gehen würde im Internet. Des Weiteren versuchen diese Personen auch dann mit der Frage "Möchtest du mal etwas Schönes sehen?"

"Aber sei bitte nicht Böse." Und versenden dann ihren Penis an Kinder.

Dann wird dem Kind das schlafe oder steife Würstchen präsentiert und die Reaktion von dem Kind wird dann hoffentlich positiv erwartet.

Es gibt also unterschiedliche Täter Profile die an Kinder unterschiedlich herangehen, dies liegt daran, dass viele Menschen mit dieser pädophilen Neigung unterschiedliche Stadien durchlaufen.

Auch gibt es Täter/innen, die einfach nur mit den Kindern eine Freundschaft führen wollen und keine offensichtlichen sexuelle Fantasien haben, jedoch irgendwann, es kann Monate dauern, fragen sie dann doch nach Kuscheln oder Küssen.

Meistens wollen sie ihre Fantasie den Kindern ausleben und die Kinder so weit manipulieren, dass sie dann abhängig von dieser Person sind. Leider tun viele Kinder auch genau, dass sie mögen die Komplimente und die Aufmerksamkeit, die diese fremden Personen den Kindern im Internet schenken und chatten und versenden Bilder an diese fremden Personen. Und geben persönliche Informationen sehr schnell Preis von sich. Die Eltern bekommen davon sehr wenig mit, weil es auch ein Geheimnis ist, das sagen auch immer diese Monster zu den Kindern, "du darfst das aber nicht sagen, sonst bekomme ich Ärger von deinen Eltern und dann können wir nicht mehr schreiben…" Und diese Abhängigkeit führt dazu, dass die Kinder Schweigen nicht aus Angst, sondern weil sie Sorge haben, dass dann die Aufmerksamkeit oder die Geschenke nicht mehr vorhanden sind, die durch die Monster gewährleistet wird.

Manche pädophile Menschen schenken Kindern auch Kleinigkeiten wie Paysafe Karten, Handy Guthaben, Video Spiel Guthaben, oder sonstige Geschenke um die Kinder damit abhängig von diesen Monstern zu machen, dies passiert aber er selten.



Der Kontakt von diesen Monstern zu Kindern erfolgt meistens über die Kommentare in Beiträgen oder in Bildern auf sozialen Medien, wie TikTok, Instagram, Facebook, Snapchat, YouTube oder anderen online Sozialen Medien. Natürlich wo auch immer Kontakt zu anderen Personen entstehen kann. Chats wie Knuddels, KIK usw. In den Plattformen sind meist die Kommentare erst sehr harmlos so, dass es dann zu einem Chat kommen kann und dort die Monster. dann mit langem Atem die Kinder an sie binden und sie dann auch quasi von dem Chat-Verlauf abhängig machen. Wenn Kinder Whatsapp, Telegram haben, schreiben diese Monstern "gute Nacht" und "Guten Morgen". Sie sind dann näher bei dem Kind, die ganze Nacht und den ganzen Tag verfügbar und das schafft die Abhängigkeit. Da die Monster verlangen, dass der Chat Verlauf gelöscht wird, finden Eltern nur durch Zufälle heraus, dass ihre Kinder mit fremden Personen heimlich schreiben.

Manchmal werden auch Kinder erpresst von Pädokriminellen und sie müssen dann weitere Bilder oder Videos versenden, damit ihre bisherigen gesendeten Bilder nicht in der Schule gezeigt werden, denn das wäre ja peinlich. Dies passiert allerdings eher bei älteren Kindern im Alter ab 10 Jahren. Was können Eltern tun, um ihr Kind besser zu schützen? Eltern bezahlen ja auch die Handyrechnung und das Handy, Laptop, Spiele Konsole und den Internetzugang. Also steht es Eltern frei auch diese in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren, obwohl die pädophilen kriminellen Menschen den Kindern sagen, dass ich den Chat-Verlauf immer löschen sollen und niemals etwas speichern dürfen.

Es ist also das Wichtigste, die eigenen Kinder zu fragen, mit wem sie im Internet Kontakt haben. Denn so können die Kinder dann auch erzählen, dass sie mit der und der Person in Kontakt stehen. Kinder sind tendenziell auch immer ehrlicher sind als erwachsene Menschen. Sollte dann man als Elternteil herausgefunden haben, dass ein Kind mit einer Erwachsenen Person schreibt oder geschrieben hat und es zu sexuellen Handlungen oder Chats gekommen sein sollte, Ist der erste direkte Weg damit zur Polizei zu gehen.

Aber Vorsicht es kann sein, dass das eigene Kind bereits Nacktbilder oder sexuelle Handlung per Video oder auch Foto an fremde Person versendet haben könnte. Ist dieses der Fall sollte vorab ein Anwalt kontaktiert werden der sich im Fachbereich Cybercrime auskennen sollte. Ein Anwalt kann gute Ratschläge und eventuell schon gegen wirken, dass die Eltern keine Strafanzeige wegen Besitz, Verbreitung und Herstellung von Kinderpornografie nicht erhalten werden. Denn das Handy und der Vertrag des Handys sind ja auf die Eltern und nicht von den Kinder unterschrieben worden.

Im Umkehrschluss würde es bedeuten, dass Eltern mit ihrem Handy von ihrem eigenen Kind Kinderpornografie angefertigt haben und an Dritte, fremde Personen weitergeleitet haben. Der Besitz und das anfertigen und die Weitergabe von Kinderpornografie ist ein Verbrechen und wird mit Gefängnisstrafe seit dem 01.07.2021 bestraft.

Also gehen die Täter / Täterinnen straffrei aus. Wenn es ganz doof läuft kriegen die Eltern eine Strafanzeige wegen Besitz, Verbreitung und Anfertigung von Kinderpornografie. Das mag für viele Eltern eine Katastrophe und unverständlich sein, weil der Täter/innen ja die Schuld daran trägt, für das Cyber-Grooming. Allerdings sollten sich Eltern die AGB der jeweiligen Plattform genau durchlesen.

Denn dann würden viele Eltern verstehen, dass WhatsApp erst ab 16 Jahren ist, so wie Facebook ab 13, Instagram ab 13 und TikTok ab 13 Jahren ist. Leider melden sich dort Kinder auch an die weit unter 13 Jahre alt sind und die dann dort in Kontakt mit kriminellen Menschen geraten.

Leider bekommen Pädokriminelle auch die Möglichkeit über online Games, wo Chat-Funktionen sind an Kinder ran und dort werden sie dann mit Geschenken in den Videospielen dazu gebracht zu weiter zu Schatten oder mit den Kindern in Kontakt zu kommen und weiter über WhatsApp oder andere Messenger zu kommunizieren. Es ist immer gut, Kinder zu fragen, mit wem sie gerade Kontakt haben und die Kinder darauf hinweisen, dass sie mit fremden Personen nicht schreiben sollten. Denn es kann sein, dass diese Person nichts Gutes im Schilde führen und die Kinder sexualisierter Gewalt aussetzen möchten. Auch geben sich Pädokriminelle als gleichaltrige oder prominente Personen aus. Daher reichte es nicht zu fragen; wie alt die Person ist, sondern wie diese heißt und welche Dinge die Person gefragt hat. Bei Prominenten Personen immer fragen, ob es sich dabei wirklich um eine prominente Person handelt.

Sehr wichtig ist alles zu speichern. Bilder, Chatverläufe, Videos, Profilnamen, Telefonnummern, Namen, Orte und alles was auf Täter/innen hinweisen könnte.

Eltern können ihre Kinder auch schützen, wenn sie im Kleinkind Alter sind und nicht die Kinder Bilder öffentlich auf Profilen im Internet oder an Dritte weiterleiten, diese sollte eigentlich nur der Familie vorbehalten sein, Kinder Bilder zu sehen und sich an diesen gemeinsam zu erfreuen. Kinder Bilder mit der ganzen Welt zu teilen kann dazu führen, dass diese Kinder Bilder in Darknet Foren oder in pädophilen Foren als Masturbations Vorlage enden. Des Weiteren kann es sein, dass auch kranke Menschen oder Psychopathen herausfinden wollen, wo dieses Kind lebt und wohnt und es dann dort versuchen zu besuchen , missbrauchen oder vergewaltigen wollen, dies ist allerdings eine starke Ausnahme, jedoch kann es passieren, dass Kinder Bilder explizit auch verkauft werden, weil sie einem gewissen Täterprofil-Bild entsprechen. Leider erfolgt der Übergriff von Pödokriminellen Menschen nicht nur im Internet, sondern auch hauptsächlich im Bekannten, Freundes oder Familienkreis.



Was können Eltern also tun, um ihr Kind auch im heimischen Umfeld besser zu schützen?

Kinder sollten und dürfen immer auf ihr Bauchgefühl hören und dürfen sagen; "Nein, dass möchte ich nicht." Kinder dürfen frei entscheiden, mit wem sie in Kontakt stehen und welche Person ihn wohl gesonnen sind und welche Person im Bauchschmerz bereiten. Wenn ein Kind sagt; "Diese Person ist mir unheimlich oder unsympathisch." Dann muss die das Kind auch nicht zu dieser Person gehen und auch nicht dort auf dem Schoß sitzen oder von dieser Person umarmt werden.

Das Wichtigste bei dem Kind ist, das es über alles reden kann. Was oft leider nicht möglich ist. Sexualisierte Gewalt ist spielerischer Missbrauch. Dies bedeutet, dass die pädophilen Täter/innen auf Kinder spielerisch eingehen, im Regel Fall geht es Ihnen nicht, um das Sexuelle, sondern eher um das macht Gefühl wie sie Kinder manipulieren können. So testen Sie Stück für Stück die Grenzen aus und umgehen diese. Auch dies bedeutet, dass Kinder dann Dinge tun müssen, die den pädophilen Täter/innen sehr gefallen. Dort testen Sie die Grenzen, wie weit die Kinder wirklich gehen können. Dort werden Kinder auch schon so weit manipuliert, dass sie sich ausziehen müssen vor fremden Personen oder Bekannten Personen um dann gestreichelt oder gedemütigt zu werden. Manche Täter machen das immer wieder bis das Kind es als normal empfindet.

Dass man vor dem Kind nackt ist oder das Kind nackt ist vor einer bekannten Person und dass es normales, dass dort sexuelle Handlung an dem Kind oder von einer Erwachsenen Person durch das Kind ausgeübt werden. Erkennen kann man dann das bei dem Kind Verhaltensveränderungen auftreten, wie das Kind zum Beispiel introvertiert wird, traurig wird oder generell auch aggressiv werden kann und Essstörung oder auch Persönlichkeitsstörung entwickeln können. Manchmal reden Kinder auch in der dritten Person von sich selber, was schon ab einem gewissen Alter auf einen ein traumatisches Erlebnis hinweisen kann.

Eltern sollten einen Therapeut/innen aufsuchen, um Kinder so früh wie möglich über ein mögliches Trauma reden lassen zu können. Dies sollten geschulte Therapeut/innen sein, die nicht nur die körperlichen Fähigkeiten eines Kindes austesten, sondern intensiv auf traumatische Erlebnisse eingehen und diese mit einer Verhaltenstherapie langsam aufarbeiten. Natürlich kann auffälliges Verhalten bei Kindern auch sein; das eine Trennung der Eltern, ein Unfall, eine Krankheit, ein Verlust oder Mobbing zu einer Verhaltensveränderung führen kann.

Kinder brauchen Schutz, insbesondere durch die Eltern. Es gibt viele gute Präventions Schutz Konzepte. Es ist super Kindern von guten und schlechten Geheimnissen zu erzählen und ihnen zu erklären, dass ihr Körper nur ihnen gehört. Bauchgefühl sowie nicht mit fremden Menschen mitzugehen.

Hier sind ein paar Anlaufstellen; wo sich Betroffene hinwenden können.

www.beauftragter-missbrauch.de

www.kinderschutzhotline.de

www.nina-info.de

www.telefonseelsorge.de

www.krisenchat.de

www.dunkelziffer.de

www.weisser-ring.de

www.innocenceindanger.de

www.nummergegenkummer.de

www.stoppt-mobbing.de

www.kinderschutzhilfe.de

www.tour41.de

www.profamilia.de

Hier sind einige Telefonnummern, wo es Hilfe geben kann.

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: 0800 22 55 530

Nummer gegen Kummer: 116111 (für Kinder und Jugendliche)

Elterntelefon: 0800 11 10 550

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 08000 116 016

Hilfetelefon Gewalt an Männern: 0800 12 39 900

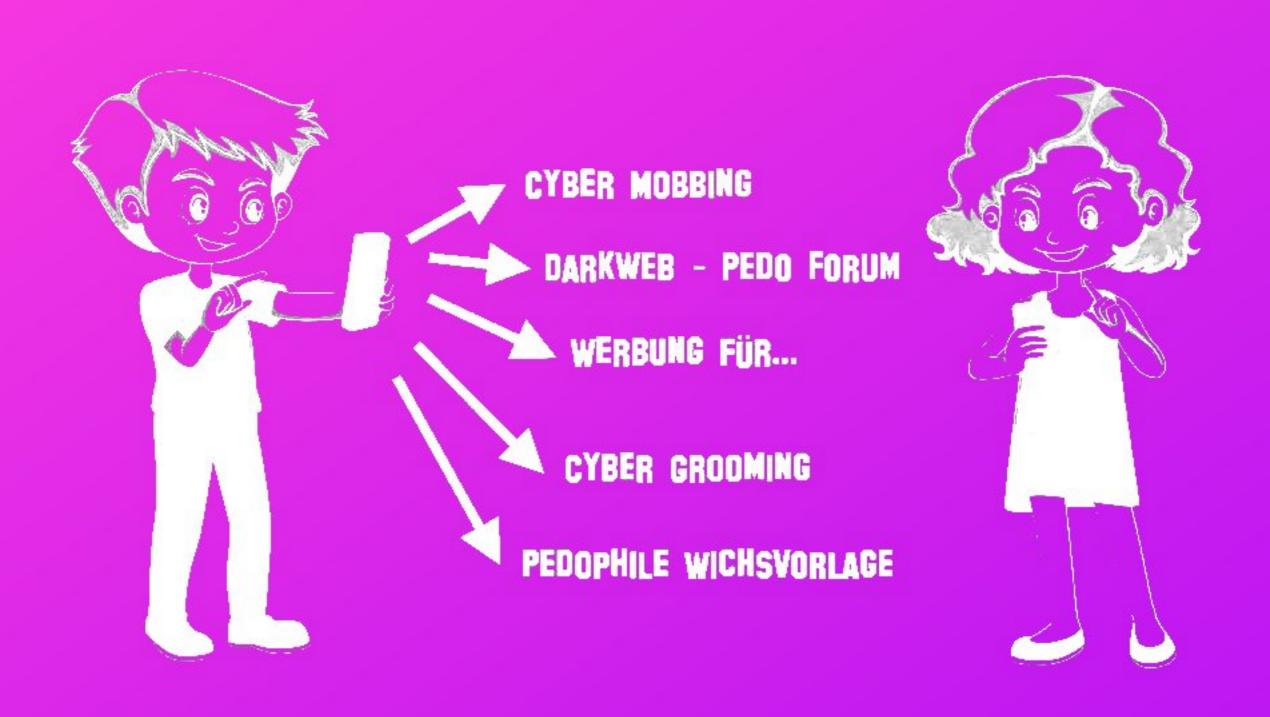
Hilfetelefon Schwangere in Not: 0800 40 40 020

Hilfetelefon tatgeneigte Personen: 0800 70 22 240

Medizinische Kinderschutzhotline: 0800 19 21 000

(für Angehönige der Heilberufe).

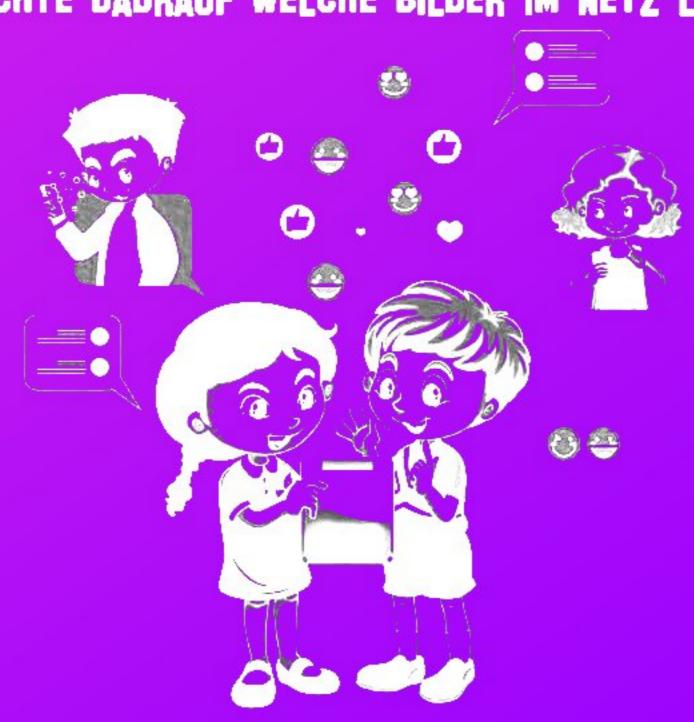
BITTE ACHTE DADRAUF WAS DU VON DEINEM KIND UND DEIN KIND IM INTERNET VON SICH TEILT.



WUSSTEST DU, DASS ALLE FOTOS VON DEINEM KIND AUCH VON FREMDEN MENSCHEN GESPEICHERT WERDEN KÖNNEN?

MANCHE DAVON LANDEN IM DARKNET, IN PEDOPHILEN FOREN ODER ANDERE KINDER NUTZEN DIESE FÜR CYBER MOBBING.

BITTE ACHTE DADRAUF WELCHE BILDER IM NETZ LANDEN!





Lyanna und das Smartphone

Prävention um Cyber-Mobbing und Grooming zu stoppen.







Stand 11/2021



Leitfaden für Eltern, um Kinder vor den Gefahren im Internet zu schützen.



Anlaufstellen für tatgeneigte Personen, Pädophile und Pädopkriminelle:

www.pedophil.de www.hebephil.de www.pedomonster.de

Auf den Webseiten gibt es Hilfe, gerne können diese Webseiten geteilt werden.

